

# Spangenberg Zeitung.

**Amtlicher Anzeiger**  
für die  
**Stadt Spangenberg.**

Erscheint wöchentlich zweimal:  
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.  
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus  
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.,  
monatlich 35 Pfg.

**Allgemeiner**  
**für Stadt**

**Sonntagsbeilage:**  
Schriftleitung, Druck u. Verlag



**Anzeiger**  
**und Land.**

„Alldeutschland“.

R. Thomas, Spangenberg.

**Amtsblatt**  
für das  
**Kgl. Amtsgericht Spangenberg.**

Anzeigen-Gebühr:  
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.  
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.  
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.  
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 37.

Sonntag, den 7. Mai 1916.

9. Jahrgang.

## Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 6. Mai.

\*— Von Montag, den 8. d. Mts. ab, gelangen auch in unserm Kreise Zuckerkarten zur Ausgabe, sie gelten für ein Vierteljahr. Auf den Kopf der Bevölkerung kommen monatlich 1½ Pfund Zucker. Alles Nähere ist ersichtlich aus der Bekanntmachung in heutiger Nummer.

\*— Den Heldentod für unser geliebtes Vaterland starb der Schuhmachermeister Herr Georg Schott zu Willebadessen bei Warburg in Westfalen, Sohn der hiesigen verstorbenen Witwe Elisabeth Schott. Als 37jähriger Landsturmmann zog er erst im Februar mit Begeisterung hinaus in den blutigen Männerstreit. Am Karfreitag wurde er durch Granatsplitter schwer verwundet und am 1. Mai hörte im Kriegslazarett sein Heldenherz auf zu schlagen. Er hinterläßt eine junge Witwe mit einem unmündigen Kinde. Ehre seinem Andenken!

\*— Vielfach herrscht noch die irrige Meinung, daß innerhalb unseres Kreises der Kartoffelhandel verboten sei. Das ist jedoch nicht der Fall. Wer Kartoffeln nötig hat, kann sich an die Landwirte oder an den Kartoffelhandel wenden und seine Einkäufe machen.

\*— Dem Deutschen Kronprinzen, der heute sein 34. Lebensjahr vollendet, wünschen die Blätter, daß das neue Lebensjahr ihm bringen möchte, daß der Sieg weiter um seine Fahnen sei und daß er seine Truppen zum siegreichen Frieden führen möchte.

× **Giterhagen.** Am Mittwoch wurde der 19jährige Sohn des Landwirts Valentin Bauer, der am offenen Fenster stehend das Gewitter beobachtete, vom Blitz getroffen und sofort getötet.

4 **Hersfeld.** Der gefrige Viehmarkt war reich mit Schweinen besetzt. Die Preise waren unverändert. Alle 325 Tiere wurden verkauft. Ferkel brachten 100 bis 130 Mark das Paar. Rinder waren nicht aufgetrieben.

☆ **Cassel.** Ein Befehl des stellvertretenden Kommandierenden Generals verbietet den Verkauf von Speiseeis auf öffentlichen Straßen und Plätzen. Was Eltern und Lehrer seit Jahren vergeblich anstrebten, hat ein kurzer Befehl in Kriegszeiten vermocht.

## Bekanntmachung.

### Verordnung über die Beschränkung der Abgabe von Zucker.

Auf Grund des § 5 der Verordnung des Bundesrats über den Verkehr mit Verbrauchszucker vom 10. April 1916 und der hierzu ergangenen Ausführungs-Anweisungen vom 12. und 14. April wird für den Bezirk des Kreises Melsungen folgendes angeordnet.

§ 1. Die Abgabe und Entnahme von Zucker darf nur auf Grund von Zuckerkarten erfolgen. Die Zuckerkarten, eingeteilt in Monatsabschnitte, werden für 3 Monate von den Gemeinden ausgegeben. Nachahmungen von Zuckerkarten und Abänderungen derselben werden verboten.

§ 2. Die einzelnen Abschnitte gelten nur für den aufgedruckten Zeitraum. Die Verwendung der Zuckerkarten außerhalb dieser Geltungszeit ist untersagt. Jedem Haushaltungswirte werden soviel Zuckerkarten zugeteilt, wie Personen dem Haushalte angehören. Militärische Einquartierungen und Militärpersonen, die ihre Verpflegung von der Militärverwaltung erhalten, bleiben außer Betracht. Der Haushaltungsvorstand ist verpflichtet, den von ihm nicht unterhaltenen Haushaltungsmitgliedern auf deren Verlangen ihre Zuckerkarten auszuhandigen. Wird festgestellt, daß ein Haushaltungsvorstand bei der Zuckerkartenausgabe zuviel Karten erhalten hat, so ist die Gemeinde berechtigt, bei der späteren Ausgabe der Zuckerkarten Kürzungen nach ihrem Ermessen eintreten zu lassen.

△ **Aus dem Sennelager.** Ein hartnäckiger Selbstmörder war ein französischer Gefangener. Der anscheinend gemütskranke Mann hatte am Dienstag einen Selbstmordversuch durch Erhängen gemacht, war aber rechtzeitig abgeschnitten worden. Nun beging er Selbstmord durch Annäherung an die Starkstromleitung.

## Lezte Nachrichten.

WTB Amtlich. Berlin, 4. Mai. Ein Marine-Luftschiff-Geschwader hat in der Nacht vom 2. zum 3. Mai den mittleren und nördlichen Teil der englischen Ostküste angegriffen und dabei Fabriken, Hochöfen und Bahnanlagen bei Middleborough u. Stockton, Industrieanlagen bei Sunderland, den besetzten Küstenplatz Hartlepool, Küstenbatterien südlich des Tees-Flusses sowie englische Kriegsschiffe am Eingang zum Firth of Forth ausgiebig und mit sichtbar gutem Erfolg mit Bomben belegt. Alle Luftschiffe sind trotz heftiger Beschädigung in ihre Heimathäfen zurückgekehrt bis auf „L 20“, das infolge starken südlichen Windes nach Norden abtrieb, in See not geriet und bei Stavanger verloren ging. Die gesamte Besatzung ist gerettet.

Am 3. Mai nachmittag griff eines unserer Marine-Flugzeuge eine englische Küstenbatterie bei Sandwich südlich der Themsemündung sowie eine Flugstation westlich Deal mit Erfolg an.

Auch in der Ostsee war die Tätigkeit unserer Marineflieger lebhaft. Ein Geschwader von Wasser-Flugzeugen belegte erneut das russische Linienschiff „Slawa“ und ein feindliches U-Boot im Moonsond mit Bomben und erzielte Treffer.

Ein feindlicher Luftangriff auf unsere Küstenstation Bissen hat keinerlei militärischen Schaden angerichtet. Ein unserer Unterseeboote hat am 30. April vor der flandrischen Küste ein englisches Flugzeug heruntergeschossen, dessen Insassen von einem feindlichen Zerstörer aufgenommen wurden.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Berlin, 5. Mai. Die deutsche Antwortnote an die amerikanische Regierung wurde heute dem Botschafter Herrn Gerard vom Staatssekretär Herrn v. Jagow übergeben.

— Im Verlaufe des Monats April sind in den Kämpfen auf der Westfront 26 feindliche Flugzeuge durch unsere Kampfflieger abgeschossen, davon 9 diesseits der Frontlinie in unsern Besitz gefallen. Außerdem erlagen 10 Flugzeuge dem Feuer unserer Abwehrkanonen. Unsere eigenen Verluste belaufen sich demgegenüber auf zusammen 22 Flugzeuge; von diesen gingen 14 im Luftkampfe, 4 durch Abschuß von der Erde aus verloren.

Frankfurt a. M., 6. Mai. Der griechische Dampfer Maloos, der die in Amerika für die griechische Regierung gekaufte Munition an Bord hatte, wurde unterwegs von

Ententenschiffen angehalten und samt Ladung in den Hafen von Biserta gebracht.

WTB **Junsbruck**, 5. Mai. Durch ein heute nachmittag 2 Uhr ausgebrochenes Feuer war um 5 Uhr bereits die Hälfte des Marktfleckens Deutsch-Matrei am Brenner in Schutt und Asche gelegt. Das Feuer wütet weiter.

WTB Amtlich. **Gr. Hauptquartier, 6. Mai.**

### Westlicher Kriegsschauplatz

Südöstlich und südlich von Armentieres waren Unternehmungen unserer Patrouillen erfolgreich; es wurden Gefangene gemacht und 2 Maschinengewehre, 2 Minenwerfer erbeutet. Bei Givenchy-en-Gobelles wurde ein englischer Angriff gegen einige von uns besetzte Sprengtrichter glatt abgeschlagen.

Nordöstlich von Vienne le Chateau (Argonnen) scheiterte eine größere französische Patrouillenunternehmung nach Nahtkampf.

Auf dem linken Maasufer spannen sich die Artillerie- und Infanteriekämpfe in Gegend südöstlich von Haucourt fort. Sie brachten uns wiederum einige Erfolge, ohne völlig zum Abschluß zu kommen.

Südlich Warneton hat Bizfeldweibel Frankl am 4. Mai einen englischen Doppeldecker abgeschossen und damit sein viertes Flugzeug außer Gefecht gesetzt. Se. Maj. der Kaiser hat Seiner Anerkennung für die Leistungen des tüchtigen Fliegers durch die Beförderung zum Offizier Ausdruck verliehen. Südöstlich von Biedenhofen mußte ein französ. Flugzeug notlanden; die Insassen sind gefangen genommen.

Ein große Zahl französischer Fesselballons riß sich gestern Abend infolge plötzlichen Sturmes los und trieb über unsere Linien; mehr als 15 sind bisher geborgen.

### Östlicher Kriegsschauplatz

Die Lage ist im allgemeinen unverändert.

### Balkan-Kriegsschauplatz

Eins unserer Luftschiffe ist von einer Fahrt nach Salonik nicht zurückgekehrt. Es ist nach englischer Meldung abgeschossen und verbrannt.

Oberste Heeresleitung.

### Wetterbericht.

Am 7. Mai. Nach den stattgehabten (zum Teil sich bis zur Nacht zum Sonntag hinziehenden) Gewittern wechselnd bewölkt, kühleres Wetter.

Am 8. Mai. Ziemlich heiter, wärmer, im Westen strichweise Gewitter, sonst trocken.

Am 9. Mai. Zeitweise wolkig, vielfach heiter, warm, Gewitter verbreitet.

§ 3. Zum Empfang der Zuckerkarten ist nur berechtigt, wer in der Gemeinde polizeilich gemeldet ist. Wer meldepflichtigen Zucker im Besitz hat, muß sich die in seinem Besitz befindliche Menge auf die Zuckerkarten anrechnen lassen.

§ 4. Die Zuckerkarte berechtigt zur Entnahme von 1½ Pfund Zucker für den Monat. Eine Erhöhung oder Herabsetzung dieser Menge durch Verfügung des Kreis Ausschusses bleibt vorbehalten.

§ 5. Die Zuteilung der Zuckerkarten erfolgt durch die Gemeinden. Treten nach Zuteilung der Zuckerkarten Veränderungen ein, die den Anspruch auf weitere Zuckerkarten begründen, dann sind Anträge an die Gemeinden zu richten. Treten durch Fortzug, Tod oder auf andere Weise Umstände ein, die den Anspruch auf Verwendung der zugeteilten Zuckerkarte ganz oder teilweise aufheben, so dürfen die noch vorhandenen Zuckerkarten oder deren Abschnitte nicht mehr verwendet werden.

§ 6. Erparte Zuckerkarten und die nach § 5 nicht verwendeten alten Zuckerkarten sind bei der Ausgabe der neuen Karten zurückzuliefern.

§ 7. Die Zuckerkarten u. die einzelnen Abschnitte dürfen nicht veräußert oder verschenkt werden, sind also nicht übertragbar.

§ 8. Die Verkäufer sind zur sorgfältigen Aufbewahrung der ihnen übergebenen Zuckerkarten verpflichtet. Ueber die Abrechnung der Verkäufer mit dem Kreis Ausschuss und über Zuteilung des Zuckers an die Verkäufer bleibt besondere Anweisung vorbehalten. Ebenso ist der Kreis Ausschuss berechtigt,

die Führung von Lagerbüchern, Rechnungsbüchern, und anderen Kontrollmaßnahmen für den Verkäufer vorzuschreiben.

§ 9. Krankenhäuser, Privatkliniken und ähnliche Anstalten werden als Haushalte behandelt und erhalten demgemäß für jeden Insassen eine Zuckerkarte. Beim Ausscheiden eines Insassen gilt die auf ihn entfallende Zuckerkarte für den an seiner Stelle Aufgenommenen.

§ 10. Für den Verbrauch von Zucker erhalten Gasthäuser, Bäckereien, Konditoreien usw., besondere Bezugsscheine. Bei Bemessung der zuzuwiesenden Mengen wird der Kreis Ausschuss den Verbrauch in den früheren Monaten in Betracht ziehen.

§ 11. Der Kreis Ausschuss trifft die erforderlichen Ausführungsbestimmungen zu dieser Verordnung.

§ 12. Zuwiderhandlungen werden nach § 9 der Bundesratsverordnung vom 10. April 1916 mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 15000 Mark bestraft.

§ 13. Diese Verordnung tritt am 1. Mai d. Js. in Kraft.

Melsungen, den 1. Mai 1916.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Die Zuckerkarten sind eingetroffen und werden von Montag, den 8. d. Mts. ab, täglich von 2 Uhr ab ausgegeben. Ohne Zuckerkarten darf kein Zucker mehr verkauft werden.

Spangenberg, den 5. Mai 1916.

J. Nr. 2503

Der Magistrat.



### Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 7. Mai 1916.

Misericordias Domini.

Gottesdienst in:

**Spangenberg.**

Vorm. 10 Uhr Pfarrer Schönwald.  
Nachm. 1/2 Uhr Metropolitan Schmitt.

**Elbersdorf.**

Vorm. 10 Uhr Metropolitan Schmitt.

**Schnellrode.**

Nachm. 1 Uhr Pfarrer Schönwald.

### Portemonnaie mit Inhalt

am Obertor verloren. Wiederbringer erhält Belohnung. Abzugeben in der Geschäftsstelle d. Blattes.

Habe eine gut milchende, hochträgliche schwere

## Fahrkuh



zum Verkauf stehen.

**Hoppach, Neumorschen.**

Zu kaufen gesucht eine gut milchende

## Biege.

Wer? sagt die Geschäftsstelle d. Bl.

Echten

## Peru-Guano

(Füllhorn-Marke)

empfehlen

**G. W. Salzmann.**

## Hederich-Vernichtungspulver

Zentner 8.85 Mk.

unbedingt wirksam.

**M. J. Spangenthal Ww.**

Habe noch einen gut erhaltenen gebrachten

## Herd

billig abzugeben.

**Georg Menner, Kaufmann.**

Auszug aus dem Plan zur Vornahme der diesjährigen öffentlichen Impfungen

im Impfbezirk Spangenberg

(in Vertretung für Herrn Dr. Israel)

1. in Spangenberg am 22. Mai 1916 vorm. 8 Uhr Impfung der Erst- und Wiederimpflinge aus der Stadt Spangenberg. Nachschau am 29. Mai 1916 vorm. 8 Uhr.

2. in Spangenberg am 22. Mai 1916 vorm. 10 Uhr für die Erst- und Wiederimpflinge aus den Dörfern Elbersdorf, Kaltenbach, Bergheim, Pfliefe, Bischofferode, Mörschhausen. Nachschau am 29. Mai 1916 vorm. 1/2 9 Uhr.

Messungen, 26. April 1916.

**Der königliche Landrat.**

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, 1. Mai 1916.

J.-Nr. 2431 **Der Bürgermeister.**

## Rhabarber

empfiehlt **G. W. Salzmann.**



### Todes-Anzeige.

In der grossen Verdun-Schlacht für unser Vaterland pflichttreu kämpfend setzte das Leben ein mein herzenguter, unvergesslicher Mann, meines Kindes treusorgender Vater, mein lieber Bruder,

der Schuhmachermeister

## Georg Schott

Landsturmmann in einem Infanterie-Regiment.

Er starb infolge schwerer Verwundung am 1. Mai 1916 im Alter von 37 Jahren.

Durch Kampf zum Siege im Leben und im Sterben.

Willebadessen bei Warburg i. W. und Spangenberg, den 6. Mai 1916.

**Bertha Schott** geb. Mikus und Kind.

**Anton Schott.**

## Vorteilhaftes Frühjahr-Angebot.

### Batist-Blusen

mit reicher

Stickerei

95 Pf., 2,50 Mk., 3,50 Mk.

### Damenröcke

aus guten

Stoffen, schöne moderne Verarbeitung,

von 3,50 Mk. an

### Voile-Blusen,

weiss, reich

gestickt, mit Glasbatist-Kragen,

in verschiedenen Preislagen.

### Unterröcke,

weiss, mit schöner

Stickerei. **Tricotröcke** mit Moiré-Volant

in nur modernen Farben.

# M. Müller, Burgstrasse.

Fernruf 34.

## Schürzen

**Damen-Blusenschürzen**  
in solid. Waschstoffen  
von 4.50 bis 1<sup>15</sup>

**Satin-Ländelschürzen**  
mit Träger  
von 4.50 bis 1<sup>35</sup>

**Saushürzen** mit  
Volant und Tasche  
von 4.95 bis 1<sup>65</sup>

In schwarzen **Damen- und  
Kinderschürzen**  
sehr große Auswahl.

Sämtliche Schürzen haben tadellosen Sitz und sind aus haltbaren waschechten Stoffen gefertigt.

**Sommer-Unterzeuge**  
**Herren-Wacchhosen**, haltbare  
Qualitäten, von 5.00 bis 2<sup>25</sup>  
**Herren-Wacchhemden** in  
großer Auswahl von 6.75 bis 2<sup>50</sup>

**Farbige  
Mädchen-  
und Knaben-  
Schürzen**

in jeder Ausführung und  
Preislage.

Die praktische Mode für Kinder

**Kittel** in feldgrau, gestreift  
od. einfarbig, von 5.00 bis 90<sup>8</sup>

**Weisse Kittel** mit  
Stickerei und Besatz  
von 5.50 bis 2<sup>25</sup>

**Weisse Kittel**  
in gestickt von 3<sup>00</sup>  
an

**Kittelanzüge** in Leinen mit  
besticktem Gürtel oder mit  
Besatz und in gestreiften  
Stoffen von 2<sup>25</sup>  
an

**Hosenträger**, besonders gut  
gearbeitet, Paar von 1<sup>75</sup>  
an

**Militär-Salsbinden, Socken**  
in großer Auswahl!

In garnierten  
**Damen-Hüten**

stets große Auswahl  
zu

bekannt billigsten  
Preisen.

Einfach garnierte weisse  
**Damen-Hüte**

mit Band von 1<sup>45</sup>  
an

**Feldpostschachteln**  
in 8 verschied. Sorten  
Stück von 7 Pf. an.

Große  
Auswahl!

## MAX PINCUS & CO. CASSEL

Billigste  
Preise!

Hedwigstrasse 11, Ecke Martinsplatz.

Empfehle  
**Waschfessel**

als Ersatz für kupferne,

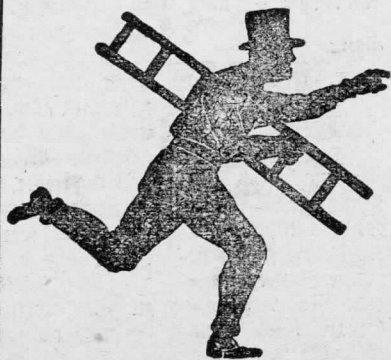
**Alfa-Centrifugen**

sowie

**Butterfässer.**

**J. H. Herbold**

Bau- und Maschinen Schlosserei.



Jetzt bekommen Sie bei nasser Witterung

**nasse Füße**

und **schwarze Zimmerböden**  
weil Sie Wasser schuhereme benötigen.

Verwenden Sie

**Dr. Gentners Del-Wachs-Lederputz**

**Nigrin**

dieses ist durch Wasser nicht lösbar, das Schuhzeug bleibt bei Regen absolut trocken und auch der tiefschwarze Glanz hält sich. Stets prompt lieferbar, ebenso Schuhfett **Tranolin** und **Universal-Tran-Lederfett.**

**Carl Gentner, chem. Fabrik, Göppingen (Württbg.)**